

Für Selbständige hört die Altersvorsorge auch im Alter nicht auf

11. Mai 2011

Wer als Selbständiger aufhören möchte zu arbeiten, hat zumeist vorgesorgt und blickt kurz vor Eintritt in die Ruhephase auf ein stattliches Vermögen. Doch das bedeutet leider oft nicht, dass eine ausreichende Absicherung vorliegt. Wie Selbstständige Beratungsfehler vermeiden können.

„Eine eigene Immobilie zu haben ist für viele das Symbol von Vorsorge, aber in einer flexiblen Lebensplanung ist das oft nicht anzuraten.“, so Ilka Faupel, Certified Financial Planner und freie Wirtschaftsberaterin in München. Fehlende Liquidität in der Finanzplanung ist insgesamt einer der Kardinalfehler bei der Ruhestandsplanung für Selbstständige, so die Berater-Lotse.de Experten. „Die renditeträchtigste Anlage nützt nichts, wenn ich an mein Geld nicht herankomme und die Lebenshaltungskosten nicht zahlen kann.“, weiß Ilka Faupel.

Gerade bei älteren Kunden verstärke das den Interessenskonflikt zwischen Bank und Kunde, so Rolf Adam, Certified Planner und Inhaber von Adam Investments. „Das Interesse der Bank ist es, durch Portfolio-Umschichtungen Provisionen zu erhalten. Dies läuft gegen das Interesse des Vermögensinhabers, für den es grundsätzlich am besten ist, eine risikoarme und passive Anlagestrategie umzusetzen.“, so Adam. Insbesondere Tagesgeld- und Festgeldkonten sowie eine defensive Mischung von Anleihe- und Aktienindexfonds seien angemessene Anlagemöglichkeiten.

„Mit 60 Jahren sind Korrekturen an der Vermögensstruktur zwar noch machbar, aber mit Einschränkungen“, so Faupel. Kurzfristige Änderungen an der Vermögensgestaltung werfen oft steuerliche Probleme auf, es fehlt die Zeit für langfristigen Aufbau und Abbau von Finanzpositionen. Beispielsweise sei die Gestaltung von Versicherungsleistungen Jahre im Voraus zu bestimmen.

So bedürfen z.B. kapitalbildende Versicherungen 12 Jahre Vorlaufzeit und ein Mindestalter von 60 Jahren, um als Versorgungsleistung steuerliche Vorteile beanspruchen zu können. Auch in anderer Hinsicht müssen Freiberufler genügend Flexibilität einplanen, um einen sanften Ausstieg aus dem Berufsleben sicherzustellen. „Es ist nicht sicher, dass Versorgungswerke, Betriebsrenten und Lebensversicherungen die zugesicherten Leistungen dauerhaft aufrechterhalten können“, gibt Rolf Adam, CFP zu bedenken.

Beide Experten sehen es daher als unerlässlich an, dass Selbstständige für die Ruhestandsplanung eine Beratung bei fundiert ausgebildeten Beratern in Anspruch nehmen sollten.

Weblinks:Online-Portal: <http://www.berater-lotse.de>Rolf Adam: <http://www.adam-investments.de/>Ilka Faupel: <http://www.faupel-consulting.de/>**Fachbeiträge auf [berater-lotse.de](http://www.berater-lotse.de):**<http://www.berater-lotse.de/verbraucher/fachbeitraege/lesen/?beitrag=03afdbd66e7929b125f8597834fa83a4><http://www.berater-lotse.de/verbraucher/fachbeitraege/lesen/?beitrag=7f39f8317fbdb1988ef4c628eba02591>

Die in dieser Mitteilung wiedergegebenen Zitate und Äußerungen Dritter geben nicht die Meinung von Berater-Lotse.de bzw. DV&P wieder, sondern dienen ausschließlich der objektiven Darstellung der behandelten Thematik. Sofern aufgeführte Weblinks auf fremde Webseiten verweisen, besteht auf deren Inhalt kein Einfluss und es kann deshalb hierfür keine Gewähr übernommen werden. Die Links dienen ausschließlich der Quellenangabe, um dem Leser einen eigenen Zugang zu weitergehenden Informationen zu ermöglichen.

Das Portal Berater-Lotse.de bündelt Online die Expertise von 1.400 Spezialisten für Vermögensanlage, Renten und Versicherungen – darunter Gutachter, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Versicherungs- und Rentenberater. Alle Experten haben gegenüber Berater-lotse.de selbstverpflichtend erklärt, kein provisionsgesteuertes Beratungsgeschäft durchzuführen, sondern neutral und unabhängig von Produkten und Anbietern für ihre Mandanten tätig zu sein. Berater-Lotse.de ist die einzige Plattform, die dem Kunden die gebündelte Kompetenz der Spezialisten bietet. Berater-Lotse.de ist ein Projekt von:

Institut DV&P GmbH | Schlußnerstraße 26 | D-61348 Bad Homburg v. d. H.
Tel.: +49-6172-171 48 49 | Fax: +49-6172-171 48 52 | E-Mail: post@Berater-Lotse.de
Ansprechpartner für die Presse: Dietmar Vogelsang



Rolf Adam, CFP:

„Ein Beispiel: Ein 35jähriger IT-Berater startet mit 35 einen Aktien- und Anleiheparplan. Der Aktienanteil beträgt 70%, was noch geringer ist, als die von Banken derzeit üblicherweise verkauften fondsgebundenen Police mit Aktienanteilen von bis zu 100%. Es ist nun immens wichtig, mindestens fünf Jahre vor dem geplanten Ruhestandsbeginn eine Überprüfung der Anlagerisiken vorzunehmen. Der Aktienanteil wird dann über mehrere Jahre systematisch auf das gewünschte Risikoniveau gesenkt. Wird dies nicht durchgeführt, kommt der Ruhestand,

der Vermögensinhaber möchte aus unterschiedlichen Gründen auf sein Kapital zugreifen und muss möglicherweise Kursverluste infolge eines temporär schwachen Marktes ertragen. Hätte er fünf Jahre zuvor damit begonnen, Teile seines Vermögens regelmäßig in sichere und hochliquide Anlageformen zu transferieren, wäre ihm dies erspart geblieben.“



Ilka Faupel, CFP:

„Das Alter ist wie Weihnachten: es kommt plötzlich und überrascht Menschen.“

„Man muss die Absicherung im Krankheitsfall und bei der Pflege klären – und das nicht nur für sich selbst. Denn was geschieht, wenn der Partner oder ein Elternteil zum Pflegefall wird, und man selbst dafür aufkommen muß? Das kann die eigene Finanzplanung völlig durcheinander werfen.“

"Viele haben auch nicht sichergestellt, dass Ihre oft langfristigen Immobiliendarlehen bis zum Ruhestand völlig getilgt sind."

"Als Besitzer eines Eigenheimes muss genügend Kapital verfügbar sein für Instandhaltungen und Renovierungen."

"Bei allen Planungen und Kalkulationen darf die Inflationsrate nicht vergessen werden. Die Preise steigen Jahr für Jahr - die Rente aber vielleicht nicht."

"Auch die Übertragung von Vermögen an die nächste Generation sollte langfristig geplant und vorbereitet werden, wenn man die steuerlichen Freibeträge ausschöpfen möchte."